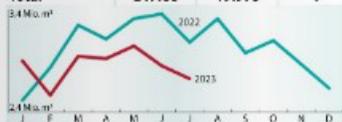


USA IMPORTE NADELSCHNITTHOLZ | 01-07/2023

Werte in 1.000 m³

Land	Jan Juli		Diff. in %
	2022	2023	
Kanada	17.932	16.456	-8
Deutschland	1.305	1.482	14
Schweden	511	631	24
Brasilien	345	304	-12
Österreich	277	209	-25
Rumänien	272	189	-30
Neuseeland	130	118	-9
Chile	159	111	-30
Finnland	49	84	73
Tschechien	88	82	-7
Übrige Länder	422	307	-27
Total	21.488	19.973	-7



Quelle: FAS | © Holzkurier 2023

USA: bereits 2,8 Mio. m³ aus Europa

Der Anteil der europäischen Nadelschnittholz-Importe in die USA lag in den ersten sieben Monaten bei 2,8 Mio. m³ oder 14% der Gesamtlefermenge. Das sind 145.000 m³ mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Von Januar bis Juli lagen die Nadelschnittholz-Einfuhren in die USA mit 19,97 Mio. m³ um 7% unter dem Vorjahr. Der Hauptlieferant war mit 16,5 Mio. m³ weiterhin Kanada. Das sind 82% der Gesamtmenge. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ging die Liefermenge um 8% zurück.

Im Vorjahr lieferte Europa 2,66 Mio. m³, heuer sind es 145.000 m³ oder 6% mehr. Mit 2,8 Mio. m³ stieg der Importanteil Europas an der Gesamtmenge im Vergleich zu 2022 um 2%. Die Einfuhren aus Finnland stiegen um 73% auf 84.000 m³.

Hinter Kanada folgten Deutschland mit 1,4 Mio. m³ (+13%) sowie Schweden mit 631.000 m³ (+24%). Einen Rückgang der Liefermenge verzeichneten Brasilien (304.000 m³; -12%), Österreich (209.000 m³; -25%), Rumänien (189.000 m³; -30%), Chile (111.000 m³; -30%) sowie Neuseeland (118.000 m³; -9%). //

31 Mio. € Verlust zum Halbjahr

Die UBM Development, Wien, hat im Zuge einer außerordentlichen Neubewertung ihrer Projekte und Immobilien unter anderem Abschreibungen in Höhe von rund 31 Mio. € vorgenommen, mit einer entsprechenden negativen Auswirkung auf das Halbjahresergebnis.

Das Ergebnis wurde von der vom gestiegenen Zinsniveau beeinflussten, aktuellen Entwicklung am Immobilienmarkt ausgelöst und folgt laut UBM dem generellen Bewertungstrend, der sich auch bei anderen Marktteilnehmern entsprechend auswirkt. Man sei jedoch auf das Gewitter am Immobilienmarkthimmel vorbereitet, heißt es in einer Aussendung weiter. Die erfolgreiche Platzierung des ersten Green Bonds bringe 50 Mio. € an frischem Kapital und ermögliche, rasch auf Gelegenheiten am Markt zu reagieren. Die Eigenkapitalquote erreichte per Ende Juni 2023 29,8% und lag damit noch immer knapp in der langfristigen, angestrebten Bandbreite (30 bis 35%). Die größte Vermietungsleistung in Frankfurt im ersten Halbjahr wurde von UBM realisiert: rund 10.000 m² Bürofläche im Timber Pioneer, in Frankfurts erstem Bürogebäude in Holzhybridbauweise.

Der Vorstand rechnet damit, dass sich der Bauvorbescheid für die Timber Factory in der Münchner Baubergerstraße, der Ende Juli erteilt wurde, positiv auf die Bilanz des zweiten Halbjahres auswirken werde. Dieser führt dazu, dass der Kaufpreis für die zweite Hälfte des Anteils des Joint Venture-Partners in der nunmehr genehmigten Form fällig wird. Die Auswirkungen dafür werden sich voraussichtlich im 3. Quartal niederschlagen. Die Gesellschaft erwartet, dass sich der aktuelle Verlust dadurch im Jahresabschluss halbieren könnte.

Es wird allerdings nicht mit einer substantiellen Verbesserung am Immobilienmarkt im zweiten Halbjahr gerechnet, was dazu führt, dass wahrscheinlich auch in der zweiten Jahreshälfte keine wesentlichen Verkäufe durch die UBM stattfinden werden. Für einen Entwickler von Immobilien stelle dies allerdings die Haupteinnahmequelle dar, heißt es. Das operativ nahezu ausgeglichene Ergebnis im ersten Halbjahr ist auf den noch befriedigend laufenden Verkauf von 51 Wohnungen sowie die erfolgreiche Übergabe des Projekts F.A.Z. Headquarter zurückzuführen. //

Bald Baubeginn für 160.000 m³-LVL-Werk

Die Metsä Group hat mit dem Bauunternehmen SRV-Group, Espoo/FI, eine Vereinbarung über den Bau des 300 Mio. € Kerto-LVL-Werkes in Äänekoski/FI, unterzeichnet. Das Werk mit einer Produktionskapazität von 160.000 m³/J soll in der 2. Jahreshälfte 2026 in Betrieb gehen.

Mit dem bereits im Frühjahr beschlossenen Bau des Kerto-LVL-Werkes beabsichtigt die Metsä-Group seine jährliche Produktionskapazität zu verdoppeln (300 Mio. € für neues Kerto LVL Werk).

Die im Juni auf dem Werksgelände in Äänekoski gestarteten Vorbereitungsarbeiten sind wie geplant vorangekommen. Der eigentliche Baubeginn sollte in Kürze stattfinden. //

Knoblinger erweitert Produktionsfläche

Der Rieder Schüttgutspezialist Albert Knoblinger erhöht seine Fertigungstiefe und erweitert die Produktionsfläche um 1800 m². Neben der Digitalisierung der Arbeitsprozesse sowie der Automatisierung bilden die Produkt- und Serviceentwicklung weitere Themenschwerpunkte. 10.300 m² umfasst die Produktionsfläche. Seit 2020 wird der Produktionsstandort in Ried im Innkreis ausgebaut. „Wir planen einen völligen Hallenneubau und wollen damit sowohl unsere Vorfertigungstiefe als auch Flexibilität erhöhen. Dazu zählt auch ein Zubau an die Bestandshalle, um neben einem besseren Materialfluss auch eine optimierte Lagerlogistik zu realisieren“, informiert Geschäftsführer Jürgen Zuser. So investiert man auch in weitere Maschinen in den Bereichen Blechfertigung und Qualitätsverbesserung.

Neben dem Ausbau der Vertriebsstruktur, unter anderem in Richtung Skandinavien, ist auch eine Diversifikation des Produktportfolios in Richtung der Stahlindustrie vorgesehen. „Wir wollen einen Ressourcenkonflikt mit der Holzsparte verhindern. Bei Holz ändert sich für unsere Kunden auch in Zukunft nichts zu deren Nachteil. Wir sind weiterhin ein verlässlicher Partner für unsere Kunden aus der Holz verarbeitenden Industrie, stellen unser Unternehmen aber breiter auf, betont Zuser.

In den vergangenen Jahren lieferte Knoblinger rund 80% seiner Anlagen, Förderer- und Technik sowie Komponenten an Holzindustriunternehmen. //